Aufs Kochbuch gekommen

Tauschparty am Nidderauer Bücherschrank hat für jeden Geschmack genug Lesestoff

Der offene Bückerschrank in Nidderaus Nidderbad wird zum Tauschring für Kochbücher. Wer will, kann Kochbücher mitbringen und andere wieder mit nach Hause nehmen.

VON STEFANIE SPERLING

Doris Quanz und Gerhard Langenbach sortieren die Kochbücher, die als Spenden gebracht werden. **Foto: Stefanie Sperling**

Nidderau. Schwere Rucksäcke haben Alina Jacob und ihre Mutter Monika ins Nidderbad getragen. Denn nicht ihre Badeklamotten haben sie im Gepäck, sondern jede rund sieben Kilogramm Kochbücher. Zum „Offenen Bücherschrank" hat der Tauschring Nidderau eingeladen, anlässlich der Frankfurter Buchmesse unter dem Boom-Thema „Kochen und genießen". Kochbücher bringen und selbst welche aussuchen, heißt die Devise.

Die 79-jährige Doris Quanz wuselt eifrig zwischen den Kochkunst-Werken. „Das Thema fand ich so spannend, dass mir die Idee kam, einen Themennachmittag an unserem offenen Bücherschrank zu veranstalten", berichtet die Buchliebhaberin. Seit einem Jahr gibt es im gemütlichen Kaffee-Eckchen des Schwimmbads im Eingangsbereich den offenen Bücherschrank, oder besser: Die Schränke. „Anfangs hatten wir nur ein Regal aufgebaut, das die Stadt uns auf meine Anregung hin gesponsert hat", erzählt Quanz.

Besondere Praline

Bürgermeister Gerhard Schultheiß (SPD) übernahm gerne die Patenschaft für das Projekt und spendierte, als der erste Schrank bald voll war, gerne einen zweiten. „Das Projekt kommt super an", weiß Doris Quanz, deren Liebe zur Literatur und den Büchern nicht von ungefähr kommt. Aus einer traditionellen Verleger-Familie kommt sie aus dem Münsterland, wo schon ihr Vater und Großvater 125 Jahre lang eine Heimatzeitung druckten.

Doris Quanz holt zwei antike Kochbücher herbei. „Dies hier ist was Besonderes." Handschriftlich sind die Rezepte von Elfriede Franz fein säuberlich in ein kleines schwarzes Büchlein notiert. Auch Henriette Davidis „Das Einmachen und Trocknen der Früchte" ist im Antiquariat eine Praline. „Für diese Bücher verlangen wir eine Spende für unser Nidderauer Tafel-Schweinchen", sagt Quanz.

Interessierte beraten

Alle anderen Werke sind kostenlos. Und nicht nur die Kochbücher, sondern auch Romane und Sachbücher, Krimis und Klassiker. Gerne sortiert Quanz die Bücherspenden vor, ist zweimal in der Woche am Schrank im Schwimmbad und guckt nach dem Rechten.

Zusammen mit den Tauschring-Mitgliedern Ulla Echterbruch, Karin Brune und Gerhard Langenbach hat sie an diesem Nachmittag Kuchen mitgebracht und berät gerne die Interessierten. Dem Schwimmmeister etwa holt sie flugs „So macht Grillen richtig Spaß". Dieser verlässt das Café jedoch schließlich mit einem Nudel-Buch. Und auch Alina und Monika Jacob gehen nicht mit leerem Rucksack nach Hause.

Infos zum Nidderauer Tauschring im Internet: www.tr-nidderau.de

Frankf. Neue Presse, 19/10.2015